

Der teure Steg von Meißen

Wenn Gesandte früher dem Volk eine Botschaft überbrachten, so erinnert der Steuerzahlerbund an vergangene Zeiten, taten sie dies hoch zu Ross „aus dem Stegreif“ (Steigbügel). Heutzutage komme die Botschaft übers Fernsehen oder das Internet. So könne man zurzeit live miterleben, wie der Meißner Amtsschimmel versuche, verantwortungsbewussten Bürgern, die sich gegen eine Geldverschleuderung von **1,4 Millionen Euro** wehren, einen Maulkorb zu verpassen.

Gemeint ist der Streit um einen 95 Meter langen Steg oberhalb des Flusslaufes der Triebisch in Meißen, der mit Fördermitteln komplett erneuert werden soll. Die drohenden Kosten – über 14.000 Euro pro Meter – sind genau so umstritten wie die Notwendigkeit eines Neubaus statt einer günstigeren Sanierung. (SZ)

